

Tipps und Termine

Hörzeit in der Gottesackerkirche

SELB. Am heutigen Mittwoch um 19 Uhr findet wieder eine „Hörzeit“ in der Gottesackerkirche Selb statt. Sie wird gestaltet von Pfarrerin Daniela Schmid und Kirchenmusikdirektorin Constanze Schweizer-Elser. Es erklingen Orgelwerke aus der Barockzeit und der Romantik.

Reparatur-Café öffnet wieder

SELB. Zwei Jahre war das Reparatur-Café in Selb geschlossen – am morgigen Donnerstag öffnet die beliebte Einrichtung im Jam, Karl-Marx-Straße 6, wieder ihre Pforten. Zwischen 15 und 17 Uhr können defekte Kleingeräte angeliefert werden. Neu ist, dass ab jetzt jeden ersten und jeden dritten Donnerstag im Monat die Werkstatt geöffnet sein wird.

Gartenbauverein wählt neuen Vorstand

MARKTLEUTHEN. Der Gartenbauverein Großwendern veranstaltet am morgigen Donnerstag um 19.30 Uhr im Reiterstüberl in Großwendern seine Jahreshauptversammlung. Auf dem Programm stehen unter anderem die Wahl des Vorstands und die Ehrung langjähriger Mitglieder.

Freunde des WGG kommen zusammen

SELB. Der Verein der Freunde des Walter-Gropius-Gymnasiums Selb lädt am 2. August zur Jahreshauptversammlung ins Gymnasium ein. Beginn ist um 19 Uhr. Es stehen verschiedene Berichte an. Weiterhin wird über die Anträge zur Förderung des Schullebens entschieden.

Öbi feiert Jubiläum mit Professor de Haan

HOHENBERG. Die Ökologische Bildungsstätte (Öbi) Hohenberg feiert am Donnerstag um 19 Uhr im Festzelt in Hohenberg ihr 25. Jubiläum. Den Festvortrag hält Professor Gerhard de Haan. Er gilt seit den 1990er-Jahren als Impulsgeber für die Natur- und Umwelterziehung in Deutschland. De Haan lehrt als Leiter des Instituts für Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung (Institut Futur) an der Freien Universität Berlin. Unter dem Titel „Nachhaltigkeit als Bildungsaufgabe“ wendet er sich an Beschäftigte im gesamten Bildungsbereich. Erzieher aller Bildungseinrichtungen sind dazu eingeladen.

FGV Thiersheim wandert auf Panoramaweg

THIERSHEIM. Die Donnerstags-Seniorenwanderer des Fichtelgebirgsvereins (FGV) Thiersheim unternehmen morgen eine Wanderung auf dem Panoramaweg bei Marktredwitz. Treffpunkt ist am Wanderparkplatz Waldstation Marktredwitz um 14 Uhr. Die Wegstrecke beträgt rund vier Kilometer. Eine Einkehr im „Forsthaus“ ist vorgesehen. In Thiersheim ist um 13.30 Uhr Treffpunkt am Busbahnhof. Auskunft bei Gerhard Schmidt, 09233/8340, oder bei Irene Loch, 09233/3619.

Auf Kräutersuche in Nagel

NAGEL. In Nagel findet heute wieder eine Wildkräuterwanderung statt. Die Teilnehmer treffen sich um 15 Uhr am Parkplatz beim Nagler See. Am Sonntag, 24. Juli, wird die Wanderung wiederholt. Anmeldung bei Monika Wastl, 0151/53560569. *red*

Notdienste

NOTRUF.
Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Rettungsdienst: 112
Bundespolizei: 09287/96510

ÄRZTE.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

APOTHEKEN.
Stadt-Apotheke Wunsiedel (09232/2033),
Hubertus-Apotheke Rehau (09283/1317).

TIERÄRZTE.
Wegen Krankheit heute kein Notdienst.

TELEFONSELSORGE.
Telefon 0800/1110-111 und 1110-222.

HOSPIZ-INITIATIVE FICHELGEBIRGE.
Für den Bereich Marktredwitz/Selb/Wunsiedel: Telefon 0177/5910177.



„Die ganze Welt dreht sich um mich“: Hans-Peter Gill als Falco in der begeisterten Tribute-Show auf der Luisenburg.

Fp Weitere Fotos finden Sie unter: www.frankenpost.de

Foto: Andrea Herdegen

Mit der Arroganz des Originals

Hans-Peter Gill verkörpert bei „The Spirit of Falco“ die Wiener Pop-Ikone überzeugend. Das Publikum auf der Luisenburg bejubelt das zweistündige Tribute-Programm.

Von Andrea Herdegen

Und schon wieder „Amadeus“ auf der Felsenbühne. Diesmal allerdings nicht als Schauspiel, sondern als Pop-Hit. „Rock Me, Amadeus“ hat Falco weltberühmt gemacht, war 1986 sogar Nummer 1 in den US-Billboard-Charts. Das einzige deutschsprachige Lied, das das jemals geschafft hat. Auf der Luisenburg ist der Song der österreichischen Pop-Ikone am Montagabend der Einstiegstitel der Tribute-Show „The Spirit of Falco“. Gut zwei Stunden später wird er auch die letzte Zugabe des Programms sein, dann lauthals mitgesungen von einem mittlerweile enthusiastisch feiernden Publikum.

Hans-Peter Gill und seine hervorragende Band haben es geschafft, die Zuschauer mitzureißen und selbst anfängliche Skeptiker zu überzeugen. Alles tanzt, klatscht im Takt, singt die Texte, als stünde da tatsächlich der

ersten ultimativen Mitsing-Zeile des Österreichers: „Drah di net um, oh-oh-oooh!“ Bei „The Spirit of Falco“ kommt dieser erste Charterfolg des Wieners an fünfter Stelle im Konzert. Spätestens jetzt hat Hans-Peter Gill das Publikum überzeugt. Wie das Vorbild verströmt er aus jeder Pore selbstverliebte Arroganz. Eine knappe Handbewegung, ein schnöseliger Befehl: „Jubel!“ Es funktioniert, die Menge unter dem Zelttuch tobt. Zwar kann der Nachahmer Falcos Charisma nicht duplizieren, aber immerhin imitiert Gill das hochmütig-überhebliche Gebilde des Originals überzeugend. „Wunderbar“, urteilt er gönnerhaft in die Begeisterung hinein. „Ihr macht das ganz wunderbar.“

„Die ganze Welt dreht sich um mich, denn ich bin nur ein Egoist“, heißt es im nächsten Song. Ein augenzwinkernd-autobiografischer Text, zweifellos. Dazu kommt von Band Falcos Selbsteinschätzung: „Mein Ruf in der Branche, der geht von, naja, ‚sehr, sehr schwierig‘ bis hin zu ‚absolute definite ass-“

der ersten ultimativen Mitsing-Zeile des Österreichers: „Drah di net um, oh-oh-oooh!“

Bei „The Spirit of Falco“ kommt dieser erste Charterfolg des Wieners an fünfter Stelle im Konzert. Spätestens jetzt hat Hans-Peter Gill das Publikum überzeugt. Wie das Vorbild verströmt er aus jeder Pore selbstverliebte Arroganz. Eine knappe Handbewegung, ein schnöseliger Befehl: „Jubel!“ Es funktioniert, die Menge unter dem Zelttuch tobt. Zwar kann der Nachahmer Falcos Charisma nicht duplizieren, aber immerhin imitiert Gill das hochmütig-überhebliche Gebilde des Originals überzeugend. „Wunderbar“, urteilt er gönnerhaft in die Begeisterung hinein. „Ihr macht das ganz wunderbar.“

„Die ganze Welt dreht sich um mich, denn ich bin nur ein Egoist“, heißt es im nächsten Song. Ein augenzwinkernd-autobiografischer Text, zweifellos. Dazu kommt von Band Falcos Selbsteinschätzung: „Mein Ruf in der Branche, der geht von, naja, ‚sehr, sehr schwierig‘ bis hin zu ‚absolute definite ass-“

hole‘. Und diesen Ruf gilt es mit allen Mitteln zu verteidigen!“

In tiefes Nachtblau ist die Felsenbühne getaucht, wie Suchscheinwerfer tasten weiße Strahler nach dem Sänger. „Jeanny“ ist der Höhepunkt des Abends. Der Skandal-Song, in dem Falco die Rolle eines Stalkers und psychopathischen Mädchenmörders annimmt, wird gruselig-schön präsentiert. Wahnsinn flackert auch in Hans-Peter Gills Augen auf, als er singt: „Jetzt hör‘ ich sie. Sie kommen. Sie komm’n, um dich zu holen. Sie werden dich nicht finden. Niemand wird dich finden! Du bist bei mir!“

Ein Vierteljahrhundert nach seinem Tod lebt Falco in Gills Hommage weiter. Wer das Original verpasst hat, kann bei dieser Tribute-Show einen guten Eindruck davon gewinnen, warum der Sänger zur Legende wurde. Und wer „The Spirit of Falco“ auf der Luisenburg nicht sehen konnte, für den gibt’s am 27. August eine zweite Chance: Dann spielen Gill und Band im Nürnberger Serenadenhof.

Grüne gefragt beim Thema Energie

In Bad Alexandersbad wählen die Mitglieder des Kreisverbands die Delegierten für die bevorstehenden Parteitage. Die Temelin-Konferenzen sollen reaktiviert werden.

Wir nehmen die steigenden Corona-Zahlen und die damit verbundenen Hygienemaßnahmen immer noch sehr ernst, deshalb veranstalten wir auch heuer unsere Jahreshauptversammlung wieder in dieser großen Sporthalle. Und wahrscheinlich ist dieser Sommertermin trotz hoher Inzidenzen immer noch günstiger als einer im kommenden Herbst.“ Mit diesen Worten begrüßte Albert Artmann die Grünen-Mitglieder im Evangelischen Bildungszentrum in Bad Alexandersbad.

Der Rechenschaftsbericht und ein Ausblick des Kreisverbandsvorstandes, bestehend aus Sprecherin Brigitte Artmann so-

wie Wilfried Kukla und Thomas Hecht als ihre Stellvertreter, standen zu Beginn auf der Tagesordnung. „Auf einer langen Liste von Terminen stehen hier Touren mit grünen Abgeordneten und die am 16. September stattfindende, gemeinsame Aufstellungsverammlung für die Bezirks- und Landtagswahlen der Kreisverbände Kulmbach und Wunsiedel im Stimmkreis 408“, betonte Kreisvorsitzende Brigitte Artmann.

Sie bedankte sich bei allen Mitgliedern, die hier Verantwortung übernommen haben. Im Vordergrund ihrer Arbeit stünden derzeit Hilfestellungen bei Fragen aus der Region zu regenerativen Energien und natürlich wegen der Gasversorgung. Brigitte Artmann betonte: „Schuld an der derzeitigen Misere ist ganz klar die alte Bundesregierung, die dieses Land in die jetzige Situation steuerte und die Energiewende massiv blockierte, anstatt sie rechtzeitig umzusetzen.“ Dasselbe gelte auch für die bayerische Staatsregierung: „Über Jahrzehnte den Ausbau von Windenergie und erneuerbaren Energien zu blo-

ckieren und jetzt die Laufzeitverlängerung von alten Atomkraftwerken zu fordern, deren Betriebsgenehmigung am 31.12.2022 erlischt, ist ein Armutszeugnis“, kritisierte Artmann.

Kreiskassiererin Marion Wydra-Viechtl aus Selb bescheinigte dem Kreisverband in ihrem Rechenschaftsbericht eine gute finanzielle Grundlage. „Wichtig ist mir hier unser Zusammenhalt, nur gemeinsam können wir etwas erreichen“, betonte die Schatzmeisterin. Als Kassen- und Rechnungsprüferinnen bescheinigten Lisa Wilfert und Margit Dittebrandt ihr eine ordnungsgemäß geführte Kasse. Bei der turnusmäßigen Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfer wurden in schriftlicher Abstimmung Gunda Bareuther, Lisa Wilfert, Margit Dittebrandt, Michael Meier und Leo Morgenroth für diese verantwortungsvolle Aufgabe gewählt. Weiterhin wählten die Mitglieder die Delegierten für die Bezirks-, Landes- und Bundesparteitage. Dies sind Matthias Henneberger, Annette Beckmann, Michael Meier, Leo Morgenroth, Brigitte Artmann, Martina Kerschbaum, Wilfried Kukla, Albert Artmann und Thomas Hecht.

Albert Artmann brachte dann einen Antrag zur Reaktivierung der Temelin-Konferenzen am AKW Temelin ein, die die Grünen Fichtelgebirge seit 2011 dort durchgeführt hatten, die aber wegen Corona zwei Jahre ausfallen mussten. Er bekam hierfür 100 Prozent Zuspruch aus der Versammlung.

Den Marktredwitzer Ortsverband der Grünen gibt es seit dem Jahr 1989. Er erfreut sich guter Beteiligung und stellt zwei Stadtratsmitglieder. Auch im Ortsverband stand die turnusmäßige Jahreshauptversammlung an. Weiterhin hielt der Ortsverband Wunsiedel an diesem Sonntag seine Jahreshauptversammlung; auch in Wunsiedel haben mit Peter Oberle und Wilfried Kukla zwei Grüne ein Stadtratsmandat. „Die Arbeit im Stadtrat verläuft sehr gut, wir haben eine harmonische Zusammenarbeit“, informierte Kukla. Martina Kerschbaum informierte die Mitglieder über verschiedene neue Projekte des Ortsverbands Wunsiedel. *mm*



Bei der Jahreshauptversammlung der Grünen in Bad Alexandersbad (von links): Brigitte Artmann, Gunda Bareuther, Matthias Henneberger, Martina Kerschbaum, Margit Dittebrandt, Marion Wydra-Viechtl, Thomas Hecht, Herbert Deyerling, Leo Morgenroth, Albert Artmann und Wilfried Kukla. *Foto: mm*

Absagen

Abschlussfeier der Lebenshilfe entfällt

MARKTREDWITZ. Das private Förderzentrum der Lebenshilfe in Marktredwitz sagt die für Donnerstag geplante Abschlussfeier ab. Die Einrichtung verzeichnet einen massiven Corona-Ausbruch, heißt es in einer Mitteilung.

Spielvormittag statt Schulfest

WUNSIEDEL. Das Luisenburg-Gymnasium hatte sich auf das erste Schulfest seit 2019 gefreut – es war für Freitag geplant. Allerdings habe die Corona-Sommerwelle Formen angenommen, dass eine Pflichtveranstaltung für Schüler, Lehrer und Gäste kaum vertretbar erscheine, teilt die Schule mit. Das Schulfest ist abgesagt. Es wird stattdessen einen Spiele-Vormittag nur für die Schüler geben.

Feier „111 Jahre Gartenbau“ findet nicht statt

ERKERSREUTH. Die für Samstag, 23. Juli, geplante Feier „111 Jahre Gartenbau“ in der Vereinsanlage in Erkersreuth findet aufgrund der derzeitigen Corona-Situation nicht statt. Der Vorstand bittet alle Gäste um Verständnis. *red*

Vorsicht Crash!

Eine Aktion von Polizei und Frankenpost

Kontrollen heute:
– Geschwindigkeitskontrollen auf der St 2454 zwischen Schönwald und Rehau.

– Laserkontrollen im Bereich Schwarzenbach am Wald.